

# Schmetterling für Linienverkehr gerüstet

Reiseunternehmen holte 16 neue Busse vom Hersteller ab – bislang größte Investition

**GESCHWAND** – Die Firma Schmetterling Reisen hat mehrere Ausschreibungen für den Linienverkehr in den Landkreisen Forchheim und Fürth im Wettbewerb gegen die OVf gewonnen.

Mit 120 geladenen Gästen und Mitarbeitern ging es deshalb am Wochenende nach Neu-Ulm zu den Setra-Werken, um 16 brandneue Linienbusse abzuholen, drei weitere werden im Januar 2013 folgen. Für das mittelständische Familienunternehmen auf der Jurahochfläche ist dies mit 4,5 Millionen Euro die größte Investition der Firmengeschichte.

Etwas Besonderes war der Ausflug auch für die 16 Fahrer, die die Busse übernahmen. Noch ohne Nummernschilder, noch ziemlich schmucklos, füllten sie eine ganze Halle. „Das ist auch für uns nicht alltäglich, da geht uns schon das Herz auf, so viele auf einen Schlag“, zeigte sich Horst Dobusch von der Kundenbetreuung Setra beeindruckt.

Schmetterling kauft hier seit zwölf Jahren Fahrzeuge, ist Vertrauter. Schnell war das Programm erklärt. Günter Dussler von Setra bat die künftigen Chauffeure zunächst in einen eigenen Raum. Eine Stunde lang hörten sie theoretische Einweisungen anhand von Folien. Danach folgte in drei Gruppen eine weitere praktische Stunde am Fahrzeug.

Etwas 1000 Fahrzeuge werden so jedes Jahr direkt übergeben, der Fahrer soll mit seinem Gerät vertraut sein. Bei einem ausführlichen Gang durch das Werk lernen die Besucher zwischenzeitlich viel Neues.

3800 Mitarbeiter vollziehen hier für 26 Setra- und 10 Mercedesomnibus-typen die Endmontage. Die Rohkarosse kommt via Bahn aus 200 Kilometern Entfernung vom Mercedeswerk Mannheim. Die Jahreskapazität reicht für 3100 Busse. Gefertigt wird nur, wenn bestellt wurde, nicht auf Halbe. Dazu sind die einzelnen Kundenwünsche viel zu spezifisch. Bis 45 Tage erfordert die Herstellung eines Fahrzeugs durchschnittlich.

## Umweltfreundliches Reisemittel

Mit 100000 Kilometer pro Jahr ist die Fahrleistung bei Schmetterling kalkuliert, die erwartete Gesamtfahrleistung beträgt rund eine Million Kilometer. Mit 0,7 Litern Benzinverbrauch auf 100 Kilometer und pro Person ist der Omnibus ein ausgesprochen sinnvolles Transportmittel.

„So blau war unser Auslieferungshalle noch nie“, meinte Heinz Friedrich, Vertriebsleiter Setra Deutschland, mit Blick auf die neuen Busse bei der Übergabe. „16 Niederflrfahrzeuge in einem Privatkundenvertrag, das ist einmalig, eine tolle sensationelle unternehmerische Leistung“, würdigte er den Erfolg des Geschwänder Unternehmens.

Dann kam der Augenblick, als die eindrucksvollen Fahrzeuge, jetzt mit Nummernschild FO oder FÜ, und dem beleuchteten Firmenlogo aus der Halle rollten. Unter ihnen: Florian Schlegel, 21 Jahre alt, der strahlend am Steuer seines neuen Fahrzeugs saß. FO-CM 33 wird künftig sein Kennzeichen sein. Seit zweieinhalb Jahren ist der Auerbacher in Geschwand angestellt, seine Mutter

übt hier den gleichen Beruf aus. „Das ist mein Traumberuf“, rief er aus der geöffneten Tür zu. Langsam, fast andächtig, bewegten sich die blauen Ungetüme unter Blitzlichtgewitter ins Freie, suchten den Weg zur Autobahn. In Obertrubach auf dem Werksgelände wurden sie nach mehr als drei Stunden Fahrt von vielen Neugierigen bereits erwartet.

Acht gegenüber acht stellen sich die Fahrzeuge auf, lassen eine schmale Gasse. Geschäftsführerin Daniela Singer hatte Pfarrer Werner Wolf eingeladen, die Fahrzeuge zu segnen. Wolf segnet auch je einen Christopherus, den starken Mann, wie er ihn nennt, als Schutzpatron für jedes Fahrzeug. „Wichtig ist, dass wir alle zusammenhalten, wir haben noch viel vor“, kündigte Singer an. „Es wäre einfacher gewesen, die Omnibusse im Ausland zu kaufen. Wir wollen aber die Arbeitsplätze in Deutschland sichern und schätzen auch die zuverlässige Qualität“, benannte die junge Chefin ein Markenzeichen.

## Sozialverträglicher Arbeitsplatz

Seniorchef Willi Müller sieht das Unternehmen in der nächsten Generation gut aufgestellt in einem schwierigen Geschäftsfeld. 30 neue Fahrer sollen hier einen sozialverträglichen Arbeitsplatz finden, so sein Wunsch. Ab dem 8. Dezember wird die Firma mit über 60 Bussen in den Linienverkehr einsteigen – eine beachtliche Zahl für das mittelständische Familienunternehmen. 2013 will sie weiter angreifen. An diesem Abend wurde aber erst einmal die Ankunft der neuen Busse gefeiert. gal



Auf dem Weg zum Einsatzgebiet: Bald zieren diese blauen Busse den öffentlichen Straßenverkehr.

Foto: Franz Galster